# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932 1906

107 (9.5.1906) Erstes Blatt

# der Volksfreund

Cageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetstichen Feiertage. — Abonnementspreis: ins Haus durch Träger zugestellt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Nt. 2.10. In der Expedition und den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt Nt. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht Nt. 2.52 vierteljährlich.

Rebattion und Expedition : Luifenftraße 24. Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144. Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags. Redaktionsschluß: 1/2 10 Uhr vormittags. Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Big., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluß der Unnahme von Inseraten für nächste Rummer vormittags ½ 9 lihr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 lihr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags ½ 8—1 lihr und nachmittags von 2—½ 7 lihr.

NF. 107.

Liberat Silhelm t Blirk. Midael Midael Diefrid, Balter Wagen v Fride, Diefrid, Julius, ilba, B., t. So.: tv Herre B. Jo-e Berta,

arbeiter. gburger, mil, B. arbeiter.

win, B. Billi,

glöhner. Bilhelm harlotte

ufmann.

Friedrich August, ichleifer, ift Bach-B. Hein-

B. Karl

Immer,

rger bon ich, mit

igsburg, jed, mit rf. Dr.

it Anna

Bertha Friedrich zenberg.

on Day

Paul gier hier, ell. May ann hier, on Grop-ier, mit

altingen. 1 Otten-it Maria Samuel

aufmann Baligrob. 1, Drosch 1 Anier Luch von 1 Berlin, 10 Offna

e Stabt

Rarl, 8.

n 21.: Schreiner ann Wil-Heinrich Wilhelm

Friedrich ind und mit Dur-nn Bech-de Luife Lerch, ech. Mag lint Dur-Schaber, Nag Bil-kerr bon Linnungs

Simmer-Friedrich Mer und e Beruf.

Letteres, rin, 16

Erstes Blatt.

Karlsruhe, Mittwoch den 9. Mai 1906.

26. Jahrgang.

2 Blätter mit zusammen 6 Seiten.

# Geschichtsunterricht und Sozial-

Das konservative Organ, die Badische Post, fühlt fich berufen, in feiner Rummer bom letten Sams. tag ben Genoffen Lehmann anzurempeln, weil derfelbe in feiner Rede vom 6. April fiber das Mittelschulwesen sich über den Geschichtsunterricht beschwert und dabei den Standpunkt vertreten habe, die badischen Truppen (Soldaten, Offiziere und ihr Beschlöhaber, Prinz Wilhelm) hätten sich im Jahre 1866 der Feigheit schuldig gemacht;

"ben Mitgliebern unferer Militarbereine," fo fcreibt das Blatt weiter, "möchten wir diese sozialbemokratische Weisheit zum Studium recht sehr empfehlen, damit sie sich daran erinnern, wenn ihnen wieder einmal angesonnen werden sollte, für einen Sozialbemokraten an die Bahlurne zu ziehen.

die Wahlnens zu ziehen.
Im übrigen sind wir begierig, was die nationalliberale Presse sür Gründe dafür angeben wird, daß
sie diese sozialbemodratische Antennelung dieher mit
Etilsschweigen übengangen hat. Wäre so etwas früher,
noch vor zwei Jahren, passiert, wie hätte man sich in
die Brust gemorfen, welche großartigen Fansarenruse
wären aus dem nationalliberalen Preslager erklungen
und icht: Chamade. Echabe." und jest: Chamade . . . . Echade."

Sierzu ichreibt uns nun Genoffe Lehmann: Die Entruftung des tonservativen Organs fommt febr post festum, woraus man wohl schließen darf, day die Redattion über meine Rede fo perpler war, weder Landtag.

O. Elgung:

\*\*\*Charles of the first of the state of th

Undere beutige Nummer umfaßt Blätter mit zusammen 6 Seiten.

estigen und Seisen und Betslar zu bemächtigen. Als der mit zusammen 6 Seiten.

estigen und Sozialdemokratie.

Das soniervative Organ, die Badische Soit. jühlt beschollt befossen dem eine Beschollt bescho wurf gemacht, sie seien nahe genug gewesen, die am 14. Juli vor Aschaffenburg im blutigen Kamps begriffenen Seffen unterftuben gu fonnen, hatten es iber nicht gefan. Pring Alexander erteilte bem Prinzen Wilhelm noch am 14. Juli den Befehl, die Preufen aus Stockstadt zu vertreiben, der Befehl wurde aber nicht ausgeführt.

Bom sozialdemofr. und allgemein menschlichen Standpunkt aus verdient der Prinz Bilhelm für bie eingeleiteten Bergleichsverhandlungen sein gleichsalls iein Berhalten umsoweniger einen Tadel, wenn er sich von dem Gedanken, unmützes Blutvergießen zu Abg. Reuwirth wünscht, daß die Hatermaltung der Hofparrei in Bruchjat durch ven hie eingeleiteten Bergleichsverhandlungen seinen gleichfalls ind bon dem Gedanken, unmützes Blutvergießen zu Abg. Reuwirth wünscht, daß die Holzabfuhrtermine verhindern — hat leiten lassen. Wieweit dieses Motiv etwa bei ihm mitgewirkt hat, vermag id daß die Redattion über meine Rede so berpter war, daß die Routsellen, daß er davon aver underentungt die gebieben jei, glaube ich umsoweniger annehmen zu können, als die Fortsehung des Kriegs in Südbatte sie aber veranlassen sollen. Ihre Frage an die Rationalliberalen, warnun sie diese soziald. Anremberlung bisher nicht erwähnt hätten, sich zu vertneizen; denn man könnte ihnen doch leicht die kontigen gesundern war, nur um der Wassenebre wisten, von allen mit halbwegs gesundern menschlichen Gesühl als Gesuirage kessen gescher des in betreitenen, daß er davon averliger annehmen zu können, als die Fortsehung des Kriegs in Süddentschaft der Königgräh die Entschappen und der Anderschappen war, nur um der Wassenebre wisten, von allen mit halbwegs gesundern menschlichen Gesühl als geweitene keinen der königgrähen war, nur um der Wassenebre wisten, von allen mit halbwegs gesundern menschlichen Gesühl als nicht zu beurteilen, daß er davon aber unbeeinslußt geblieben jei, glaube ich umsoweniger annehmen zu

Albg. Wiebemann (3tr.) schilbert die Schönheiten des Bruchfaler Schlosses. Er hoffe, daß in wenig Jahren das Schloß in seiner alten Schönheit wieder erstellt sei ugleich mit ber Schloftirche, Die eine Berle ber Malerei tunft biete.

Finangminister Becker geht eingehend auf die Frage der Unterhaltung der Hofpfarrei in Bruchfal durch den Domänenärar ein und bestreitet eine staatliche Baupflicht, die eingeleiteten Bergleichsverhandlungen seien gleichfalls

Abg. Onenger bringt Magen aus feinem Begirt über bie Jahlung bes bezogenen Dedreifes, die eine fo um-frandliche fei und die Koften bedeutend erhöhe.

Abg. Asich (Soz.):

Ich habe aus ben gestrigen Ausführungen des herrn Ministers entnommen, baß er meine f. It. über bas Kötteler Schloß gemachten Ausführungen al nolam ge-nommen hat. Bon bem Turm bes Schlosses hat man

ich mich für dieselbe interessiert. Es sollte in. E. endlich mit der Probierere ein Ende gemacht werden. Für die dortigen Gewässer eignen sich nur Schleien und Karpfen zur Zucht, die dort sehr gut gedeihen. Die Rüssler worden. Wenn sich die Domäneverwaltung auf die Lucht dieser beiden Sorten beschrantt, so wird sich das finanzies licher vertieren Makrant hat als mich der nach siell sicher Gorien besattant, so wird sich das sindi-ziell sicher gut rentieren. Gefreut hat es mich, das man in der Kähe der Fischzuchtanstalt Obstbäume angepflanzt hat. Ich wünschte nut, man würde mit dieser Anpstan-zung von Obstbäumen sortsahren. Die Verunreinigung des Leimbach durch die Abwässer der Industrie ist der Fischzucht sehr gefährlich, insbesondere der Abstall der Fijchzucht sehr gefährlich, insbesondere der Absall der Spritfabrik. Um den Preis der Absalle, die als Düngermittel Verwendung sinden, hoch zu halten, täht der Fabrikant einen Teil der Absalle in den Leimbach sließen. Ich möchte die Regierung dringend bitten, diesem Mitzstand abzuhelsen und bei der in Aussicht gerammenen Errichtung einer Gummisabrik darauf den vornherein Bedacht zu nehmen. Die Regierung möchte ich um Ausstanft ditten, warum der Preis der Fischkarte erhöht wurde. Linksrheinisch wird weder für die Fischkarte eiwas erhoben, noch nuß dieser Sport besteuert werden wie bei uns.

Die Gefchichte einer Fran. Bon Clara Muller-Jahnfe. (Rachbrud verboten.)

Nach einigen Monaten war ich im Tammel meiner Gefühle genan auf demfelben Anntte angelangt, auf dem ich bor unferer Zusammenfunft geftanden. Ich bilbete mir wieder ein, daß ich ihn liebte und glübend begehrte.

Deute weiß ich, daß es ein anderer war, nach dem Körper und Seele schrieen. Ein anderer, der hinweggingen, beiße, dunkle Fluten, i die große Freiheit der Liebe lehrt und weiß, daß Sinne und Bewußtsein erloschen sind. all' ihre Geschenfe fonigliche Gnaden find.

Im brennenden Commermond trafen wir uns Glud dum andern Mal. Ich traf eine Stunde nach der berabredeten Zeit in dem von ihm bestimmten Hause ein. Anf feiner Stirn lag eine tiefe Falte.

"Warum ließest du mich warten?" Berb und hart flang fein Wort.

Bon heißem Schred durchschauert, schlang ich die Arme um ibu. Bum erften Male freiwillig, jum uich neugierig beobachtet hatte.

Als ich auffah von feiner Bruft, lag ein eigentimliches, halb bitteres, halb trimmphierendes Lächeln um feinen Mund. Ein Lächeln, das mir trop meiner feelischen Unfreiheit zu benfen gab.

"Bincenti, baft du mich lieb?" Seine dunflen Angen fladerten. "Rärrin! Du weißt es. Aber du weißt auch, daß ich dich nicht lieb behalten werde, wenn du nicht gang mein bist, mit Leib und Geele."

"- Meine Mitter - Bincenti!" Glaube verlangt Opfer, Geliebte. Und ein gott- gewachsen fein. gefälligeres Opfer fannst du nicht bringen, als das,

habe gelogen in einem fort." "Wenn du ernithaft bereuft, wird dir die Lüge von Stunde gu Stunde. vergeben werden um deines Opfers willen, fo wie

Geele willen . . . Hatte er die Worte gefprochen, hatte ich sie nur gefühlt? Ich weiß es nicht, Herze. Ich weiß nur, daß ich seine Küsse duldete; weiß nur, daß der Mond ins Bimmer fab und feltfam fladernde Schattenbilder an die weißgetunchte Zimmerdede warf, - weiß nur, daß die Wogen ilber mich

hinweggingen, beiße, dunfle Fluten, in denen mir Und daß ich feine Wonne fühlte und fein

Rur die Todesichauer des Ertrinfenden. Bie in jener vollmondhellen Binternacht.

Der einzige Unterschied zwischen damals und heut: daß ich diesmal in mir war, nicht außer mir! Und daß ich diesmal nicht lachte, als er gemen gangen war. Daß ich vor dem Sofa — ein rotgangen war. Daß ich vor dem Sofa — ein rotgangen war. Daß ich vor dem Sofa — ein rotersten Male ich, und nicht das falte, fratenhafte ich fönnte es zeichnen, du! — in die Knies geftürzt Besen, das so oft außerhalb mir gestanden und war und mein tranenüberströmtes Gesicht in den Polstern verbarg. Daß ich betete — zu Gott, zu über die heitersten Dinge plaudern und mit tan- ling, diese Rächte! — Ich glaube nicht, daß ich der heiligen Jungfrau, zu unbekannten Mächten? zenden Füßen über glübendes Eisen schreiten ließ. ein vollkommen klares Bewußtsein meiner Lage Bas weiß ich denn? - Bu dir habe ich gerufen, du Unbefannter, du Ferner, du, der von Anbeginn bestimmt für diese Stunde mar - und den fein Schicifal durch Sturm und Rote, burch grenzenlose Weiten geschleppt hat an jenem brennenden Tag.

Das war das Entfetlichste in jenen Tagen, daß ich mir felbst verloren und verlaffen erichien. Wenn Deine Mutter wirst du noch inniger lieben, ich nur einen Funten Glauben an mich gehabt wenn du fie im wahren Glauben umfaßt. Der hatte, so wurde wohl auch Kraft und Mut in mir

ich mich in die Arme des Mannes. "Bincenti, ich die uralte Menschheitsfrage nachgedacht. Ich tropte habe gelogen in einem sort."

auch meine Gunde mir bergeben wird - um beiner einem Redaftionsbureau ju erlangen - für ein Honorar, für das ich mir kaum meine Rleider kau- Oh: die allein, die allein hätte ich gerne gefen konnte. Als ich einen schüchternen Versuch tragen. Aber die Not, die neben ihr herging, machte, fünf Mart monatlich mehr herauszuschlagen, versicherte mir mein Chef allen Ernstes, die Mord Frau fei anspruchstos von Natur und fie muffe aus Cozialbemofraten als rudftandig ober mahnwitig zu führen. herunterriß. Er war dabei ein gutmütiger Mensch und konnte keiner Fliege ein Leid antun . . . . . 3ch werbe fein Andenfen in Ehren halten.

und fchrieb: Seite um Seite, Bogen um Bogen . . und wurde mit der Zeit stolz auf diese unheimliche Rraft in mir, die mich mit schmerzbergerrtem Munde schwarze Band. Bas driiben lag: ob blübendes Das überaustrengte Gehirn vermochte nicht mehr,

hinaus nicht benfen. Als ich eines Morgens an meinem Bulte ftand und einen politischen Artifel herunterschrieb, überfiel mich die erste Ohnmacht. Ich flammerte mich brennenden Augen mit schandervoller Deutlichmit beiden Sanden an die harten Kanten des Sol- feit erfannten. zes fest; in meinen Ohren brandete ein Meer. Mein

band!"

Liche geführt. Dent an Abra- liche geführt. Dent an Abra- liche geführt. Den jenem Augenblide an wußte ich das Erwartungen vollkommen, ja, sie unterbot ihn noch. Eine rasende Furcht überfiel mich. Fester preßte | Was gut, was bose ift? Damals hab ich viel über Furchtbare, Aber ich glaubte es noch nicht.

Ich wollte es nicht glauben. Mit Händen und Füßen wehrte ich mich gegen bas graufame Gepenft, das mir das Blut aus den Adern zu trinfen. Es war mir gelungen, wieder eine Stellung in drobte, das mir naber und immer naber fam.

Die Schandel hohlängig und grinfend . . . die Rot und ber -

Denn ich wußte, daß meine Mutter das nicht erpadagogischen Gründen in dieser Anspruchslosigkeit tragen würde von ihrem letten Rinde. Ich wußte, erhalten bleiben . . . . Mein Chef war ein hoch- daß eine folche Kunde die in den engsten gesell-freisinniger Mann, der mit allen Reuerungen schaftlichen Begriffen altgewordene Frau töten Schritt hielt und bei der Bierkanne Junker und mußte. Und ich hatte nicht den Mut, diesen Schlag

> So log ich denn, wie ich seit Jahresfrift gelogen hatte, nur schlauer, bedachter, raffinierter noch. ich wurde langjam frant, ohne beswegen meine und fchrieb, fchrieb, fchrieb . . .

Und nachts auf meinem gerwühlten Bette: nicht eine Stunde ununterbrochenen Schlafes! D Lieb. Die Bufunft stand bor mir wie eine hohe, hatte. Es war wie ein schwerer Fiebergustend. Land, ob schlangenbewohnte Abgrunde oder ewige die Birklichkeit von Traum und Delirium zu tren-Macht, — ich mochte über diese schwarze Wand nen. So verrann mir alles in einem granen, schaftenhaften Gewog. Und nur die Wand, die schwarze hohe Wand, die zwischen mir und der Welt stand, war der einzige Gegenstand, den meine

Dann ichrieb ich ihm. Ginen ichweren angitvollen hatte, so würde wohl auch Kraft und Mut in mir gewachsen schne Schreibtisch auf. Brief. Einen Schreibtung, aber ohne Brundlichen sie unzusammenhängende Kossung auf Hilfe gehaht wern auch wur eine bestiebe zu ihm, kiche gehaht wern auch wur eine bestiebe gut ihm, kiche gehaht wern auch wur eine bestiebe gut ihm, kiche gehaht wern auch wur eine bestiebe gut ihm, kiche gehaht wern auch wur eine bestiebe gut ihm, kiche gehaht wern auch wur eine bestiebe gut ihm, kiche gehaht wern auch wur eine bestiebe gut ihm, kiche gehaht wern auch wur eine bestiebe gewachstelle gewachstelle gehaht wern auch wur eine bestiebe gehaht werden gehander gehant g

(Fortfetung folgt.)

ihren Einnahmen hatten und den Beamten und sollte ja bereits ein zweiter Trupp nach Stodach Rentnern, bei denen eine Schmälerung ihres Eingebracht werden. Zedenfalls wäre behördliches kommens durch ihre Tätigkeit im Landtage nicht Eingreifen dringend zu wünschen. eintrete, viel eber am Blate fei. Dieje Anregung fand jedoch feine Gegenliebe. bei ben Mitgliedern ber Kommission. Ein Antrag unseres Genossen, stehenden ersucht! ben paar in Karlsruhe wohnenden Abgeordneten ben gleichen Diatenfat zu gewähren, murde ab gelehnt, desgleichen der Eveninglantrag auf Mart pro Tag. Die Kommission beichlog hingegen, die Gewährung freier Gifenbahn. abrt an die Abgeordneten durch das gange Land in das Gefet aufzunehmen.

Moberne Geelenverfäufe.

films Mädchen an, die sich auf der Polizei als ob- à la Fröhlich, Huber w. auf die Finger, der drist-dachlos melbeten und im Gaschaus zum Schiff liche Fanatismus seierte bezüglich der Unduldsam-untergebracht waren. Sie waren anständig gekleidet, leit wahre Orgien. Und schließlich könnte auch in aber völlig mittellos. Bas haite es nun mit der Waldfirch der Fall Kammerer — der Herr Ankunft dieser Mädchen für eine Bewandtnis? Kaplan wird uns schon versteben — manche Lehren Radfolgendes Birfular giebt vielleicht am beiten nach blefer Richtung bin geben.

Gestatten . . . , Sie auf ein soziales Bert auf-mertsam zu maden, bas bon nicht zu unterichätzender Bedeutung ist. Durch die Freigebigleit des herrn Fabritanten Jacques Schieher in Radolfgell find in ben Stadten Engen, Rabolfzell und Stockach fog "Madchen beime" errichtet worden, in benen bie Fabrifmaden genannter Orte gute und billige Untertunft finden tonnen Die Anftalten fteben unter ber Aufficht bon tatholijchen Geiftlichen und unter Leitung bon barmherzigen Schwestern. Daburch ist bolle Garantie gegeben, bas bie Madchen an Leib und Secle gut aufgehoben und ben zahlreichen Gefahren entruct find, benen jährlich

Sunderie gum Opfer fallen. Bie in ben meiften Gemeinden, gibt es wohl auch in der Ihrigen ab und zu bas eine oder andere Madden, bas fich auswarts eine Stelle ober einen Dienft fuchen muß ober will, ebenfo gibt es öfters ber Schule ent-laffene Baifennabden, beren gute Unterbringung und gebeihliches Fortfommen ben Gemeinden ichwere Gorgen Mill bem wird am leichteften abgeholfen burch bie Unterbringung in ein Madchenheim, wo neben bem geistigen auch für das leibliche Bohl der Rädchen bestens gesorgt ift. Koft und Bohnung sind sehr gut, der Preis ein außerordentlich niedriger, die Arbeit in ber Fabrif (Tricotagen) ift nicht nur eine febr leichte, fonbern fie bietet ben Dabden auch jugleich Belegen beit, fich in ber befferen Raberei ausgubilden; ber Lobi ift ein hoher, fodag es ben Dabchen nach furger Lehrzeit fehr leicht möglich ift, neben ben bereits er-wähnten geistigen und materiellen Borteilen auch noch einen ansehnlichen Grarpfennig beifeite au legen.

Bir erlauben uns beswegen im Intereffe ber guten Sache . . . anmit zu ersuchen, Intereffenten auf Diefes gemeinnugige Bert aufmertfam zu machen und gegebenen falls geeignete Perjonen jum Gintritt in genannte Un-

ftalt veranlaffen zu wollen. Rähere Auskunft erteilen die herren: Monfignore Geifil. Rat, Delan Dr. Berber, Stadtpfarrer in Radolfzell, Rammerer Flum, Pfarrer in Reichenau-Ofergell, Pfarrer Merta, Dausgeiftlicher im Gr Landesgefängnis Freiburg i. B., Stadtpfarrer Weber in Engen, Bfarrer Meifter in Oberfädingen, alle in Baben; fowie bie Schweftern Borfteberinnen in Rabolfgell, Stodach und Engen.

Man hat nun ichon erraten, welchen Zusammenhang die Ankunft der Mädchen in Konstanz mit dem Inhalt des Birkulars hat. Die Mädchen kamen nämlich von Stodach. Sie waren burch die Bermittlung eines Agenten namens Breuliger in das Schießer'sche Etabliffement nach Stodach gebracht worden. In ihrer Beimat (Brag, Steiermark) machte man ihnen glänzende Bersprechungen und auch das obige Zirfular ist ja auf denselhen schwänzte" Sitzung, den die Regierung auf 30 Mt. fest.

Ton gestimmt. Aber in Stockach sah es so gauz schwarze stellung der kauf 20 Mt. herabgemindert. Die Beranders aus. Früh 5 Uhr müssen die Mädchen aussichen wurde in der Beise gesaussichen und abends um ½8 Uhr kömen sie zu ändert, daß nicht viermal 500 Mt., sondern sünsmal 400 Bett gehen. Der hohe Lohn — siehe Zirkular — Wart gezahlt werden sollen, von denen die erste Aate beträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen die Universitäte der Botzet der Botzet der Botzet der Berührt der Geschen der Ausstreubeträgt pro Stunde 12 Bsa. Daueben missen der Berührt werden der Berührt der Geschen der Berührt der Geschen der Berührt der Geschen der Berührt der Geschen der Gesch beträgt pro Stunde 12 Pfg. Daneben muffen die ichon am 1. Dezember ausgefolgt werben foll. Der Reft ungen Gabon, den fie irgendwo verstedt balt, für Madden noch maiden, puben ac. Die Behandlung bon 1000 Mt. foll auch nach ben Rommiffionsbefchluffen gemiffe Bwede ficherzuftellen, um die Menge irreburch die Schweitern foll auch nicht immer die am Tage ber Bertagung ober Schliegung bes Reichs- guführen. befte fein. Gin Bochenlohn bleibt als Sicherungs- tags ausgezahlt werben. In Bezug auf die Doppel fond für den Unternehmer fteben. Diefe und mandate wurde befchloffen, bag bie Diaten ber Gingel-andere Umftande veranlagten die Madden, abgu- ftaaten von ben Reichstagsbiaten in Abgug gu bringen bampfen. Man berweigerte ihnen bie Papiere und find. Endlich follen die Reichstagsmitglieder freie gabrt verlangte 15 Mt. Schadenerfas für Sahrtauslagen auf ben deutschen Gifenbahnen erhalten, also nicht blot bon Graz nach Stodach.

In der Fabrit find mehrere hundert Mädchen aus allen Erdteilen beschäftigt; fie würden bem Beispiel ihrer Arbeitsschwestern folgen, wenn sie wollte die Regierung im Reichstage deshalb nicht ben Mut dieser besäßen oder nicht sich durch den Rede und Antwort stehen, weil es sich um eine swei Jahre lautet.

rung fleinlich fei, und daß eine Unterscheidung liftischen Betriebes durch die Geiftlichen und die haben dort folgende Interpellation eingebracht awifden folden Abgeordneten, die durch die Schweftern? Und mas fagen die Behörden gu Ausibung ihres Mandats einen Ausfall an Diefer modernen Geelenfauferei? Denn am Samstag

Die Parteipreffe des In. und Aus. landes wird um Beachtung bes Bor.

Rangel und Sozialdemofratie.

Das gute Beispiel des Morfcher Pfarrers läft manche feiner Umtsbriider nicht ichlafen. Waldlirch hat Herr Kaplan Huber am 29. also doppelt bühen für die Brutalität des Unter-b. Mis. in der Frühmesse die Sozialdemokratie nehmerhund! Der Kapitalit hindert sie an freiund ihre Preffe totzureden verfucht; die Bentrumspresse soll passenden Ersat dafür bieten.

Bir find anderer Meinung; ware die fogial-In Ronftang tamen am 2. Mai abends bemofratifche Preffe nicht ba und flopfte bie Giferer

# Deutsche Politik.

Reichstagsvertagung.

3m Geniorenfonvent bes Reichstages machte Braident Graf Ballestrem Mitteilung bavon, daß der Stellvertreter des Reichstanglers, Graf Bojadowsty, für ben November in Aussicht gestellt habe, falls vorher die bringlichsten Arbeiten erledigt worden feien. Der Reichstag würde alsbann bom 13. Robember bis gur Mitte Deember diejenigen Gesehesvorlagen aufarbeiten tonnen, die jeht im Rückstand bleiben, und ferner biejenigen Initiativantrage in geschloffener Diskuffion, eventuell alfo ein paar Tage hintereinander, behandeln tonnen, auf die bor den Ferien nicht mehr eingegangen werden oll. Die Genioren nahmen in Ausficht, mabrend ber Woche vom 6. bis zum 12. Mai Stempelftenern, Erbschaftssteuer und Mantelgeset in zweiter Lesung, am 14. cr. die Diatenvorlage in zweiter Lefung, bom 15. bis 18. Mai die Steuerborlagen in britter Lefung, fobann die Diaten- und Flottenvorlage in britter Lefung, bom 21. bis 23. Mai die Militarpenfionsgefete, bon benen nur noch einzelne Baragraphen nach Berftanbigung unter ben Frattionen gur Distuffion tommen follen, während das übrige en bloc erledigt werden foll, in zweiter Lefung zu beraten. Am 24. ift himmelfahrt, am 25. britte Lefung der Penfionsgesetze, so daß für die dritte Lefung des Budgets noch drei Tage bom 28. bis aus dem Wagen hinausgeschleudert, erhob fich 30. Mai frei bleiben.

Die Reichstags-Diaten.

Die Kommiffion hat die Abanderung bes Artifels 28 der Reichsverfassung abgelehnt, so daß also auch in Bufunft bei famtlichen Beschluffen des Reichstages - auch lautendes Schreiben erhalten haben, mit welchem solchen, die sich auf Fragen ber Geschäftsordnung begieben, die absolute Mehrheit gur Beschlußfaffung erforderlich ift. Das bebeutet einmal ben Schut ber Minberheit, es befagt aber zugleich, daß sich ber Reichstag in seine Geschäftsordnung von der Regierung nicht breinreben laffen will. Un ber Baufchalfumme bon 8000 Mart hat man nichts geandert, auch den Nachweis ber Anwesenheit steben laffen. Aber man hat die Kontrollvorschriften ber Regierung gestrichen und bie naberen Beftimmungen über ben Rachweis ber Anwesenbeit bem Brafibenten bes Reichstages jugetviefen, wie es bes Reichstages allein wurbig ift. Der Abgug für eine "gefür bie gahrt von ihrem Wohnorte nach Berlin.

Heber bie Ruffenanstveifungen

unterschriebenen Bertrag eingeengt fliblien, der auf preußische Landesangelegenheit handele. Sie wird freund derart mit Aufträgen überhäuft war, das borum nunmehr Gelegenheit erhalten, im preußi-Bas fagt man aber zu den geiftlichen Rutreibern fchen Dreiffaffenparlament wenigstens auf Bebels baben beshalb auch nur eine magige Auflage ber

Sind ber Igl. Staatsregierung ber Umfang und bie Grunde ber bon bein Polizeiprafibenten bon Berlin angeordneten Ausweisungen ruffilcher Staatsange- boriger befaunt? Billigt die igl. Staatsregierung die angeordneten Dagnahmen, und was gebenft fie gu tun, um einer mit Barten und Unbilligfeiten berbundenen willfurlichen Sandhabung ber Ausweisungsbefugnis entgegenzutreten ?" -

Mus Bredlan

wurden diejenigen Ausländer, die von der Aussperrung in der dortigen Metallindustrie betroffen wurden, bon der Polizei ausgewiesen. Gie müffen williger Arbeit und ber ihm dienftbare Staat det Sozialreform jagt fie jum Lande hinaus!

Der Württembergifche Landtag

gestern ju einer lurgen, aber febr wichtigen Lagung gufammengetreten. Es follen brei wichfige Besehentwilrie erledigt werben: Die Gemeindeund Bezirlsordnung, die Fortbildungsichnivorlage und die Berfassungsreform. Neber die lettere ist gestern eine sehr auffällige Meldung durch die württembergische Tagespresse gegangen. Danach follen burch bie Stellungnahme ber Berfaffungstommission der Rammer der Standes-herren, beren Beschlüsse bisher augstild verschwiegen purben, die Ausfichten der Reform fich nicht nur nicht berbeffert, sondern in hohem Grade perschlechtert haben. Wan gebe baber ern ften parlamentarifden Rampfen und gegen 30. b. M. eine Vertagung bes Reichstages bis sum 13. Ende bes Jahres unerquislichen, heftigen und fcarfen Bahlfampfen entgegen.

### Husland.

Mugemeines.

Rugland. Bu dem Artentat auf den Generalouverneur Dubaffom wird noch mitgeteilt, er abe gewußt, daß er von der "Nampfesorganisation" zum Tode verurteilt sei und man habe schon mehrere Berichwörungen gegen fein Leben entbedt ge habt. Da der Attentäter die Unisorm eines Marineoffiziers angelegt hatte, so ließen ihn bie Wachen unbehindert passieren. Die Bombe war in unauffälliger Form in einer Ronfettichachtel geborgen, auf der ein Blumenstrauß besestigt war. Dicht in den Bagen herantretend, schleuderte der Atten äter die Bombe mit beiden Sänden mit voller Buch unter den Wagen. Jedoch nur ber Abjutant Du bassows, Graf Konownisin und der Mörder selbst wurden die Opfer des Anschlages. Dubassow wurde schnell und eilte hinkend dem Balais zu. Durch einen Bombensplitter ift er nur leicht am linken suß verwundet. Dem Mörder ist die obere Schädel-

Die großen Betersb. Blätter wollen ein gleich das Arbeitergericht festgeftellt" hat - in 6 ausführlich behandelten Bunften —, daß Gapon die Arbeiter verraten und betrogen habe. Das Schreiben foliege, fo behaupten die Blätter, mit den Borten:

Der überführte Gapon geftand bas alles felbft, erflarte aber, er hatte bas zur Berwirflichung einer "Bee" gemacht, bie er babei gehabt hat.
Georg Sapon ist ein Verrater, Agent provolateur

und hat Arbeitergeld unterschlagen, er hat bas An-benten und bie Ehre ber am 22. Januar 1905 gefallenen Genoffen geschändet Georg Sapon ift gum Tode berurteilt. Diefer Spruch ift ausgeführt worden.

# Hus der Partei.

Un bie Parteigenoffen!

Das Brotofoll bom Barteitag ber babifchen Sozialbemofratie, der im Februar diefes Jahres in RarlBrube ftattfand, ift ericbienen und gur Berfendung gelangt. Leider ift das Protofoll ziemlich spät herausgefommen, da die Druderei des Bolfs die Fertigstellung fich fo unliebsam verzögerte. Wir

Bas Befferes. "Biffen S', herr Deier, wenn Sie bielleicht moana, i bin a foldene, na fan &'g ftimmt. 3ch ftamm' bon schöne Leut ab. Mei Ontel felig hatt mir a Rente ausg'macht, bal i a anftanbigs Leben führ aber i fteh' mich fo viel beffer "

rechtlerin und babeim wollen Ge einem borfchreiben, wiebiel Liebhaber bag man fich halten foll !"

Der Journnteroffizier. "Alrlaub wegen Schlachtseit gibt's nich! Außerdem bist du die größte Dre kau in der Schwadron! Da geben wir lieber als Grund an "Tod einer nahen Verwandten!"

Gingegangene Bücher und Beitichriften.

Rene Gesellschaft. (19. Seft.) Glossen: Die Bahl von Darmstadt. — Der Kriumph des Dreillassenwahl-rechts. — Nevidierte Diäten. — In der Nera der Stan-dale. — Kurt Eisner: Preuhliche Böllerrechtsverbrechen — Karl Leuthner: Der Sturz des österreichichen Bahl-rechtsministers. — Dr. M Wilhelm Meyer: Steine don audern Dimmelsforpern. - Eduard Bilbe: Brifchas

In britter, neuburchgesehener Auslage ist im Borwärtsberlag erschienen: Der Achtstundentag. Eine gesundheitliche Forderung Bon Dr. J. Badel. Preis 30 Pf. — Dr. Zabel stellt in seiner Broschine über den Achtstundentag all das zusammen, was an Tatsachen und Bahlenmaterial über die Wirkung der verkürzten Arbeitszeit auf die Gesundheit und Lebensdauer des Arbeiters borliegt. Die Notwendigkeit einer dritten Auslage spricht sür das Interese, das die Parteigenossen dem Gegenstand entocaenaebracht baben. ftanb entgegengebracht baben.

Sute und gediegene Unterhaltung literatur bieten jedem Arbeiter die wöchentlich erscheinenden hefte der illustrierten Romanbibliothet In Freien Stunden. Goeben ift Deit 19 erschienen; dasselbe enthält die Fortenungen bes Romans: Der berlorene Cobn und ber rgablung: Die Rarrenburg fowie fleine Gliggen und Ergählungen, Big und Scherz. Der Preis pro beft be-trägt 10 Bf. und können alle hefte bon 1 an durch jede Parteibuchhandlung, sowie durch die Kolporteure und Beitungsausträger bezogen werden.

Anne Beit: Steigende Angst. — Arbeiterbilbung. größere Keisen miteinander.

Bon Hugust Binnig, Maurer. — Ueber Arbeitsgeflagten Stöher geschritten. Er gab ein Bild von bet Gersammlangen da machen Se große Reden als Kranenlöhne und Dirnentum. Bon Dr. mod Wilhelm Dammer.

seichlagene Differenzierung bei der Diatengewah- und Zutreiberinnen, was zur Protektion bes kapita- Beschuldigungen zu antworten. Die Freihnnigen i fieben laffen und die Buteilung an die Bereine in olcher Zahl vorgenommen, daß auf je 4 Mitglie. ber ein Protofoll fommt. Bei dem berichwindens geringen Preis von 20 Pf. (Gelbitkoften!) muß es dem Berein möglich fein, diefe Bahl an feine Dit. lieber abzusegen. Darum haben wir den Betrag auch ohne weiteres ben Bereinen in Rechnung geitellt und bitten, uns denselben bei den fälligen 216. echnungen mit einzusenden.

Rarlsrube, 7. Mai 1906.

Der Landesvorftanb.

Mai-Rachfeier.

Grinwinkel, 7. Mai. Die von dem hiefigen Bahl-verein veranstallete Maiseier, an welcher 190 Personen teilnahmen, hatte sich auch eines guten Berlauses au er-freuen. Die Festrede, welche Genosse dan gler aus knielingen hielt, jowie die Gesangsvorträge des Arbeiter. ejangbereins Bruderbund-Dahlburg ernteten am Schliffe lebhaften Beifall. Auch wurde eine Resolution einge-bracht, die einstimmige Annahme fand. Allen, die zum Gelingen ber Beier beitrugen, an biefer Stelle ben beften

Bretten, 7. Mai. Um letten Conntag bielten auch bier bie Genoffen eine Maifeier ab. Birta 300 Berfonen waren antwefend. Genoffe &tider legte in feiner Reft. rede ben Zwed und die Bebeutung der Maifeier dar. Das Theaterstüd, "Die Macht der Organisation", sand großen Beisall. Berschiedene Rezitationen, von den Geroffen borgetragen, wiesen auf den Ernst unserer guten Sache bin. Der hiesige Gesangverein Kontorbia bericonerte durch seine Bortrage bas gest. Dem Berein fei far seine Mitwirlung der Dant gesagt. Siermit ist bewiesen, daß, wenn auch ber Brettener Boben unglinstig für unfere Bestrebungen ift, boch burch Abhalten bon wirklichen Urbeiterfesten für unfere 3been und Biefe

dortselbst wirksam propagiert werden lann. Lahr, 7. Mai. Roch niemals war eine Maiseier so start besucht wie die diesjährige. Etwa 400 Personen ullten Die Räumlichteiten gum Abler. Die fernige Reft. ebe bes Ben. Rrauter fowie bas gange Arrangement, nöbesondere auch bas Auftreten bes jest 70 Sanger gablenden Arbeitergesangbereins unter jeiner tüchtigen Beitung haben große Begeisterung herborgerusen. Diese Reier hat wohl den Gedanken in den meisten Parteige nossen zur Reise gebracht, daß für die Lahrer Arbeiter-bewegung auch die Zeit gekommen ist, wo auch sie ihr Test am 1. Mai demonstrativ begeben kann. Lillingen, 6. Mai. Die Maiseier der hiesigen orga-

nifierten Arbeiterichaft war ein in allen Studen gelun-genes Best ber Arbeit. Die Uniprache bes Gen. Ritter, ber Bebeutung bes 1. Mai entfprechend, wurde mit lebmitem Beifall aufgenommen. hierauf folgte Dufit, heater, Mabfahrreigen und Tang.

Schovisein, 7. Mai. Unsere am Samstag Abend abgehaltene Maifeier verlief aufs schonfte, das Lofal war start be cat. Die beiden Theaterstinde tourden flott gespielt und fanden ungeteilten Beifall. Genosse Engler-Freiburg hielt eine begeistert aufgenommene Feitrebe. Die Mufiltapelle Eintracht fand für ihre Mitwirlung

ein dansbares Kublikum. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle Dank und Anerkennung ausgesprochen.
K Radvifzell, 5. Mai. Zum ersennale wurde hier die Maiseier vom Gewertschaftstartell begangen, aber schon am 28. v. R., so daß wir eigenlich von einer Mai-Borseier reden könnten. Ein reichhaltiges Programm forgte für bunte Abwechslung und bas aufgeführte Theaterstill fand allgemein Antlang. Gen. B. vurdigte die Beier in einer mit Beifall aufgenommenen Rede und ber Geiangberein Bruderbund bericonerie bie feier burch ben Bortrag entfprechender Lieder. Bielleich t es recht balb auch bier möglich, den 1. Mai burd irbeiternhe zu begeben. Für die politische und gewerb ichaftliche Organisation, sowie für die Breffe hat ble Beier gut gewirft.

# Ein Bankfrach.

Erfter Berhandlungstag.

Berhandlung 32 Jeugen und 3 Sachverständige. Der Gerichtssoal füllte fich hente schon lange vor Aufruf der Sache. Er bot aber nicht das sonst gewohnte Bild. Richt die Kriminalstudenten stellten das übliche Haupttontingent ber Befucher ber Gigung, es berrichte bas burgerliche Clement por und befonders der Raufmanns

ftand war start vertreten. Rach Bertesung der Anstageschrift richtete der Präsident an den Angellagten Stößer die Frage, ob er sich schuldig beseine. Angell. Stößer: Ja. Pras.: Sie geben alfo gu, die Ihnen gur Laft gelegten Depolunterichlagungen terfibt gu haben und raumen auch bas Monfursvergeben ein. — Angell.: Ja, es ist alles richtig. — Pras.: Angellagter Riedmüller, befennen Sie sich auch schuldig? Angell. Riedmüller: Jah habe die in der Antlage genannten Geschäfte gemacht, aber nur im Austrage des Thes. Ich habe niemanden animiert und nicht aus eigener Initiative gehandelt, sondern lediglich im Austrage trage Stoffers. 3ch war immer ber Anficht, bag co toper moglich fein werbe, feinen Berpflichtungen nach guloumen, fonft batte ich bie Sand nicht gu ben Geichaften geboten. Gine Buchführung war nicht möglich. Ich habe die Bucher in voller Unordnung angetroffen und Stoffer hat mir nie Mitteilung gemacht, burch die es möglich gewesen wäre, die Bücher in Ordnung si bringen. — Pras.: Sie haben aber doch am 23. Augus 1905 vor dem Untersuchungsrichter ein Geständnis ab gelegt und bamals angegeben : "Ich habe nicht nur ge abnt, bag Stoger bie ihm anberfrauten Berte beruntreu agnt, dag Stoger die ign anderstauten seete berinken, hate, sondern ich habe es gewußt. Ich muß aber sagen, daß ich iets der Hossung war, daß ihr Ersas Stoger möglich sein werde." Haben Sie das damals nicht angegeben? — Angell. Riedmüller: Doch. — Präs.: Sie haben aus der Geschäftstasse erhebliche Beträge gemmen ? Wie famen Gie bagu? - Riebmuller: Da ge dah mit Buftimnung Stößers.

Braf. : Wie verhalt es fich nun mit bem Falle Reetl? - Riedmüller: Ich habe ber Frau Keerl nichts vorge-fpiegelt. Sie gab mir die Lancater Shares für 680 Ml., damit ich seitziellen sollte, ob für dieselben Dividenden be ahlt werden. Ich habe dann die Shares für ein eigenes Engagement nach Paris ge didt. Fran Reerl eigenes Engagenent nach karts geigint. Fran keett ware nicht um ihr Gelb gekommen, wenn ich nicht verhaltet worden wäre. — Präf : Sie halten aber doch lein Riegt, über diese Paplere für Ihre Zwede zu verfügen. Das ist Betrug oder aber Unterschlagung. — Riedmiller: Ich habe nicht betrigen wollen — Praf : Wie groß war dem Ihr Jahreseinkommen? — Riedmiller: 6000 M. das ift aber etwas body gegriffen. — Praf.: Woher hatten Sie das Geld, da Ihr Cehalt nur 1560 Rt. betrug. — Riedmüller: Ich hatte diese Einnahmen aus Spekulationse gewinnen ans eigenen Spelulationen in London und Baris. - Braf.: Gie wußten bod, wogu Stoger bie ibm anvertrauten Papiere verwendete? - Riedmuller 3d habe es gewußt — Der Prafibent ging darin au die Lebensweise Riedmullers im allgemeinen ein. Auf ben Angaben des Angeflagten war zu entnehmen, bas er mit einer frilheren Reitnerin und Ladnerin Ramens Birchgegner ein Liebesberhaltnis unterhielt, bas gu einer Berlobung führte.

Riedmüller beftimmte bie Rirdgegner, ihre Stellung nufzugeben und auf jeine Roften bier Wohnung zu nehmen Die Lirchgehner ging bann fpater nach Grantfurt und nachber nach Freiburg in Stellung, fehrte aber wiedet nach Karlsruhe zurück, wo sie bon dem Angellagten Ried-müller vollständig verhalten wurde. Dieser bezahlte für sie monatlich 150 Vil. und gab auch nicht unerhebliche Betrage für ihre Toilette aus. Beibe machten aud

# Kleines feuilleton.

Das Ralb bes Margnis. Die Bourgeoisangft in Frankeich bor dem 1. Mai wird jest bon der bürger-lichen Presse selbst berultt. Die bubichesse unter den in Bariser Blattern im Umlauf besindlichen Geschichten ist Die eines Marquis, ber fich bon Montag an in feinem Daufe verschangte und feine Raume mit Borraten füllte, die ihn über die schrecklichen "Belagerungstage" hinweg-trösten sollten. Da besagter Marquis aber nicht nur furchtsam, sondern auch für seine leibliche Rahrung be-sorgt war und in der berechtigten Sorge lebte, daß bas Fleich für sein abendliches Diner ihm nicht durch die Benfter hereinfliegen wurde, taufte er fich cin Ralb ein wirfliches lebendes Ralb und wies diefem Tiere, beffen Einzug in fein haus von ber Rachbarschaft mit gemischten Cefühlen angesehen wurde, einen Raum für feine legten Tage an. Es wird ergablt, daß er stundenlang in trübem Sinnen neben seinem gleichfalls niedergeschlagenen, eigenartigen Gast gestanden habe, was, wie einer seiner Freunde meinte, bollig unberechtigt war, benn ber Marquis hatte felbft im folimmften Falle immer die Ausficht, bas Ralb zu effen, wahrend bas Ralb, ohne jebe hoffnung, ben Marquis zu gleichem Zwede überliefert zu erhalten, hoffnungslos in die Butunft blidte.

Die Spiegbfirgerpreffe fpottet ihrer felbft und weiß

Ein zweitaufend Jahre alter Bergmann. In ber Auftionshalle bon Stebens in King Street, Covent Garden in London, gelangt am 8. Mai die Mumie eines Bergmannes gur Berfteigerung, ber bor 2000 Jahren im Dienste ber Infas fein Leben einbufte. Die Leiche, bie in ber jetigen Rupfermine Antono bei Antofagafta in Chile gefunden wurde, ift burch bas Rupferoryd ber Grube bollständig mumifigiert worden. Gie ift in allen Leilen, bon einem fleinen Loche im Schabel abgefeben, in borgüglichem Buftanbe, aber burch den Ginflug bes Rupferoryds grun gefarbt. Reben ber Leiche fant man zwei Sammer, b. h. Steine, bie mit Leberriemen in einen gebogenen Stod berichlungen waren. Dan tennt nur eine einzige Mumie diefer Art. Gie murbe bor furgen Bentral-Bart-Mujeum in Remgort für 1000 Bfund Sterling getauft.

# Aus dem Simplicissimus.

Der Befnb. Der Befub, indem er fpeit, mit nichten Darf man gegen ihn die Rlagen richten, Inlofern ja die Besonderheit Darin liegt, bag er mitunter fpeit.

Salten Sie ben Borwurf für erfpriefilich? Benn man icon Bultan ift, muß man ichieblich, Und man regnet Aiche ober fpeit, Ob die Menichheit auch betroffen fcreit.

Aber biefes icheint gefagt gu werben Doch am Blage: wenn fich auf ber Erben Co was julegibt, wie ber Besub, Trifft ber Tabel ben, ber ihn ericuf.

Und man fragt mit Recht ben himmelbater, Ob es icon ist, wenn sich aus bem Krater So viel Unglid auf die Täler stürzt, Manchem auch die Lebenszeit verfürzt.

Weiter fragt ber sonft im Glauben Schwache: Fallt noch überhaupt tein Spat vom Dache? Der hatte dieser Bibeljat Beltung nur ffir einen frabern Spat ?

Diefe — fagen wir Unftimmigfeiten — Können hofe Zweifel uns bereiten. War es zu verhindern, bachte man, Warum fpeit bann ber Befubbullan?

Mir natfirlich scheint noch biel verbächtig; Der Besub ift lang ichon niederträchtig. Damals schien es eine Gotterschar Bei Pompejt, die fo freundlich war.

Damals bat ber Menich in Aichenregen Jupiter um ben befonbern Gegen. Deute bittet man Gott Zebaoth Um bie Rettung aus ber bittern Rot.

Alfo fieht man, daß die Blauben wechfeln An die Götter, die das Unbeit drechseln. Der Besub jedoch bleibt auf dem Plat, Und vom Dache fällt noch mancher Spat. Beter Schlemibt.

Reichstagebiaten. "Aur brabe Gundchen friegen

Der kranke Bilsw. "Durcklaucht, Sie sollen unterschreiben, aber ich bin besorgt, daß Sie das Lesen anstrengt." — "Geben Sie nur ber, Schwester? Ich lese sonst auch nicht, was ich unterschreibe."

Ergebnug. "Bin ich aber froh, baß ich heut lein Geld hab'l Ich bin fo luftig, baß ich's fofort ausgeben tat, wenn ich eins hatt'."

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK **86**1

Bereine in 4 Mitglie. fdminbend !) muß es feine Dit. en Betrag chnung geilligen Abe

porftanb.

figen Wahl.
30 Personen infes an erngler and es Arbeiter. ution eingeen, bie gum e ben besten bielten auch 00 Berfonen

feiner Teft-taifeier bar. tion", fanb on ben Gegerer guten itorbia berem Berein Hiermit ift n ungunftig Abhalten und Ziele

Maifeier so O Personen ernige Teltrangement, 70 Sänger r tüchtigen ifen. Diese Barteige uch fie ihr figen orga-iden gelun-a. Ritter,

de mit lebgte Mufit, stag Abend das Lofal e Englere Teftrebe. Mitwirling ben sei an codyen. wurde hier

r eigentlich eichhaltiges d bas anf-en. Ben. B. hönerte die Bielleicht Mai burd ind gewertle hat die

e Verhands illage ver ger waren Bliebmiller waren gur dige. Der Aufruf der ohnte Bild. iche Haupi-erschte das

taufmanns.

er Präsident sich schuldig Sie geben chlagungen rsvergehen Präf.: Un. pragie en gentlage gentlage des nicht aus im Aufert, das es nigen naden den Giecht möglich, augetroffen hurd die burd bie rdnung zu 23. August indnis ab dit nur geperunt reut aber jagen,

jag Stöger s nicht and Bräf.: Sie eträge ge-wer: Das alle Reerl? pts vorge r 680 Mil. Divibenden s für ein fran Reerl nicht verr boch lein berfügen. groß war 6000 MH. her hatten betrug. efulations ondon und Stößer bie liedmüller bann au

men, bak n Ramens 18 gu einer e Stellung gu nehmen. ntfurt und er wieder gten Ried nerheblime hten auch e des An-

bon ber

ein. Hus

verlichtes ichon geschildert ist Der Angestagte erstärte, — In Ziegeshausen wurde der Fellenschleifer Schell berwaltung, der Eisenbahndirektion den Bunsch und nacht prosperiert hat. Er ließ sich auf mann infolge Zerspringens des Schleisteins so schleisteins son sonnerwagen zu unterbreiten. lationen schlugen aber meist sehl und der Angeklagte wie

wie folgt:

Stößer erhielt 3 Jahre Gefängnis, Riebmuller 1 Sahr Gefängnis

Den Angeflagten werben je 8 Monate ber Unterludungshaft abgerechnet.

3m Berhaltnis gur Dobe ber unterichlagenen Gelber und im hinblid auf die Frivolität, mit welcher Stoger und Riebmuffer mit ben Belbern ihrer Runden umgingen, erfdeint uns bas Strafmag niedrig.

### Badische Chronik. Freiburg.

- Benig Dant erntete ber Finder einer 1000 Dit. Banknote. Er hat sie am 6. Januar de. Je. gesunden und, da ein Brief dabei war, an Frau Ghmnasiallehrer B. Räuber, kolmarerstrasse 14 III abgegeben. Beder Witteilung noch Antwort wurde ihm zuseil; er schrieb und begad sich auch selbst zur Frau, es wurde ihm nicht einmal aufgemacht. Die Ehrlichseit wird eben nicht

einmer velogit.

Mm 7. d. M. mittags ereignete sich an der großen elettrischen Drebscheibe des Güterbahnhoss ein Unsall, dem der ledige Hitsarbeiter Friedrich Mutschmann von Lemberg (Unt Bonndors) zum Opfer sei. Derselbe wurde beim Dreben einer Eiterzugsmaschine zerdrückt, fo daß fein Tod fofort eintrat.

Univeit bes alten Friedhofs murbe geftern friib 5 Uhr ein verwitweter Taglöhner erhängt gefunden.

— Die Lohn bewegungen der Jimmerer in Baldirch und Müllheim sind zu Gunsten der Arbeiter beendigt. In beiden Orten wird die Arbeitszeit von 11 auf 10 Standen verkürzt. In Müllheim ist ein Mindestlohn von 43 Pf. und in Waldlirch ein solcher von 42 Bf. feftgefest.

Rebenbahn Keal-Bühl) bereit Rehl, 7. Mai. Erd st oß Heufe Abend wurde ein zwei Selunden anhaltendes bonnerndes Rollen wahr-genommen. Der Erdstoß bewegte sich in der Nichtung on Oft nach Beit. In ben Gaufern ichwantten bie

burchbohrte. Trop einer alsbald vergenommenen Operation ist Engel seinen Berletungen erlegen.
— Erschossen hat sich der Student Max Bollmer aus

# Gemeindezeitung.

Die zweite Rlasse von Berthalten von Beichigseit. Bir bitten, teine Steinden von der Berthalten von Bichigseit. Bir bitten, teine Steindungen vorzunes wichtige Angelegenheiten.

Die anderen Tagesordnungspuntte betrasen und der Metallarbeiter kann vielleicht doch möglich werwichtige Angelegenheiten.

Jeder Wähler wird durch die Ortsdien er vorher zur Bahl eingeladen und wird ihm eröffnet, in welcher Klasse er wählt. Kein Mann sehle! Jeder komme zur Bahl.

# Hus dem Reiche.

und wurde germalmt. Frankenthal (Bfalg), 8. Mai. Beinhandler Koppel bon Reuftadt wurde wegen Beinfalfdung und Be-trugs zu insgesamt brei Boden Gefängnis und 4000 Mart Gelbstrafe vernrteilt. Die Gefängnisstrafe

Domburg i. b. Pfals, 8. Mai. Der Schaffner Ries

Darmftadt, 8. Mai. In Messel tam gestern Nach-mittag der acht Jahre alle Sohn des Handelsmannes Simon Wertheimer einem großen Gefäß mit tochendem Basser zu nabe. Dasselbe fürzte auf ihn und verbrühte

In ichwer verlettem guftande wurden fie aus den Erfimmern hervorgeholt und in das Kranfenhans gebracht.

### Hus der Residenz.

\* Anrisruhe, 9. Mai. Ourlach, 8. Mai. Deute Nachmittag ereignete fich Unf die Versammlung des soziald. Vereins, in ber Bundhutchenfabrit bei Wolfartsweier ein Anf die Versammlung des soziald. Vereins,

herannahen von zwei Güterwagen nicht bemerkte, erfakt und der Bedauernswerten der Kopf vollständig vom nächst die Versammlung. Bir haben im Volkstellungshalle beschaftigte zu- fiellungen zu ermäßigten Preisen nächst die Versammlung. Bir haben im Volkstellungen gegeben, wie die geben. Am Donnerstag den 10. und am Freitag freund schon kurze Andentungen gegeben, wie die den fitliftifden Charafter des Bauwerts und ichließ-

and seine Auftraggeber verloren bedeutende Summen. So kam der Privatier Mondon in Pforzheim um ein weiche am Freitag und Samstag stattfand, siegte unsere Brunnen sin das itädtische Weiche am Freitag und Samstag stattfand, siegte unsere gab dem Sen. G e d Veranlassung, vor der giste in der 8 Klasse mit 21 Situmen. Unsere Gegner bradtenen bie bei Beendigung des Fransbaalkrieges in eine bedeutende Oaussedewegung biedem Kopfzerbrechen auf nur 48—65 Stimmen. Das Schönste der Wopfzerbrechen auf der Schönste werk gab dem Gen. Ged Beranlaffung, vor der ftandige ftatt. wadfe, umfomehr, als die Eingemeindung Rippurrs | findenden Borftellung im Doftheater: "Der Bibliothefar"

Die Glafer beim Solgarbeiterftreif.

In der gestern Abend stattgefundenen Berfammlung der im Baugeschäft tätigen Glaser wurde ein-Maschinenarbeitern solidarisch zu erklären. Wird sucherinnen, tötete zwei Schulmädchen und verlette im Laufe dieser Boche eine Einigung zwischen den einige Frauen schwer. Ludwigshafen, 7. Mai. Der 60 Jahre alte Gast-wirt Georg Verg in Rheingonnheim, Bater bon seche sindern, warf sich heute Bormittag unter einen Schnellzug die Arbeit ein. Zuzug von Glasern ift streng fern-kindern, warf sich heute Bormittag unter einen Schnellzug die Arbeit ein. Zuzug von Glasern ift streng fern-wegen mehrerer Artikel zur Wahlrechtsfrage. Ge-

Die Unterrichtsturfe Des Gewerkichaftstartens 1 Monat Gefängnis. Wird als durch die Untersuchungshaft verbilit erachtet.

Landan, 8. Mai. Der hiesige 62 jährige Bürstens gungen der letten Zeit ist die Schülerzahl schon fehrschaft wurde wegen Sittlichteitsbergehen an sind kochspener, auf Anordnung des Staatsanwalts in Kaiserslautern heute bier verhaftet. fanden gestern Abend ihren Abschluß durch einen iber 100, Mus den aufgelegten Seften der Rurs. dinger stürzte gestern Abend auf der Strede Schwarze teilnehmer konnte man sich überzeugen, daß in den ader Honburg vom Trittbrett. Er wurde tödlich verlett unterichtskursen tücktige Arbeit geleistet wurde, ausgesunden.

Darmstadt, 8. Mai. In Messel kam gestern NachBeugnis ausstellten, daß sie mit Fleiß und Eiser
Berletungen zur Folge hatten.

an die Arbeit gegangen scien. Arbeitersekretär Billi hielt eine kurze Ansprache in der er der Stadtverwaltung für die wohlwollende er öffnet werden. ihn derartig am Kopf und Körper, daß er unter gräß-lichen Schmerzen heute Nacht gestorben ist.
Röln, 8. Mai. Nach einer Meldung aus Braunsseld aussprach, daß diese Ilnterstützung auch ferner er-ist die Giebelmauer der dort im Neubau besündlichen halten und womöglich bei einer ebent. Erweiterung ist in Kiew gesötet worden.
Kirche eingestürzt, wobei 2 Bauarbeiter verschütztet wurden. sprach der Redner den Herren Lehrern aus, die sich follen viele Gebäude in Balparaifo (Saupt-Gelernte nicht nur sir sich selbst, sondern auch in ihren Organisationen nützlich zu verwerten. Herr Durch große Ueberschwemmung Stadtrat Rollich iprach fich befriedigt über das find zahlreiche Menschen in der chinesischen Provinz Durlach, 8. Van. Deine Angebriederte eine in der Anderstand explodierte eine die hente Abend im Auerhahn statissindet, sei noch stäterer Unsall. Im Kentionsraum explodierte eine die hente Abend im Auerhahn statissindet, sei noch stäteren und demoierte den Kaun, zwei kalden aus dem benachdatten Aue wurden ichwer, zwei andere aus Durlach leicht verlegt. Die zwei ersteren wurden notdürftig verbunden und nach dem hiesigen wurden notdürftig verbunden und nach dem hiesigen wichten der Schlieben wichten zwei Chöre zum Bortrag, womit der Schlieben karalenhans übersährt.

Auflach er Karlsenhe Wühlburg. (Gesangberein Bruderbund.) Auflach der Schlieben war.

Durlach k. Van. Der Arbeiter woge wolkend die Stadtverwaltung auch serner woge wolkend die Bildungsbestrebungen der Arbeiterschaften wolkend die Bildungsbestrebungen der Arbeiterschaften unterklichen werde. Eine Anzahl Sänger der Lassenben die Bildungsbestrebungen der Arbeiterschaften wolkend die Bildungsbest

- Die Strafburger Strafenbahngesellschaft ertlarte Ausführung gedacht ift. Die Gebantichfeiten, deren den 11. Mai ift der Gintrittspreis für Gewertfich zur liebernahme ber gewünschien ichmalipurigen Errichtung man hier mit großem Intereffe verfolgt, schaftsmitglieder bedeutend ermäßigt. Der Ginabn von Raftatt nach Schwarzach (jum Unichluß an bie follen fiber 2 Millionen Mart toften. Daß auch trittspreis ift feftgefest für den 1. Plat auf 1 Mt., die Arbeiter bei dieser Gelegenheit ihre Winiche in für den 2. Plat auf 60 Pf., für die Gallerie auf lichteit unterbreiten, ist ganz selbstverständlich, und 30 Lf. Die Mitglieder der Gewerkschaften haben so forderte denn auch gestern Gen. Willi Berficktionit Gelegenheit, um verhältnismäßig wenig sichtigung des minderbemittelten Teiles der Bevöl-Geld die übereinstimmend als hervorragend be-30 Pf. Die Mitglieder ber Gewertichaften haben Scidelberg, 8. Mai. Der stud phil. Ernst Engel, der gute Theatervorstellung oder ein gutes Konzert besuchen will. Willi ersuche berunglückte auf einem Spaziergang in der Nähe von Edzistung solcher Pläye, die es ermöglichen, siegelhaufen dabeiten deinem Spaziergang in der Nähe von Edzistung solcher Pläye, die es ermöglichen, siegelhaufen dabeiten deinem Spaziergang in der Nähe von Edzistung solcher Pläye, die es ermöglichen, siegelhaufen dabeiten deinem Abend zu verdeiner Verligtigung angeben fönnen. Der Paragraph in der Arbeit der Nechtung zu tragen. Diesem Bunsche siege entlud beiter Nechtung zu tragen. Diesem Bunsche siegen Willes ungen zu berichtigung abzunehmen, dazu liegt keine der Nichtung vor, selbst dann nicht, wenn Sie die Baumeister machte interessante Ausführungen fiber Bolfsschlucht, Schützenstraße, zu bekommen. Bir maden noch darauf aufmertfam, daß die Gin-Dalberstadt.

Iid) wurde die Borlage einstimmig angenommen.

Beim Beikauf der M'a g a u b a h u an die Eisentrittskarten zu ermäßigten Preisen nur im Borbahnberwallung ersuchte Gen. Sch a i e r die Stadtverkauf erhältlich sind.

bon sogen. Sommerwagen zu unterbreiten.

Der Ankanf eines Teils des Rippurrer ift. Schäfer schweilig sogar in Lebens-Waldes durch die Stadt Karlsruhe zwecks Ergeschr. Am Montag fand die örtliche Besichtigung richtung zweier Brunnen für das städtische Wasser- des Tatories durch Gerichtspersonen und Sachver-

\* Bolfsvorftellung. Bu ber Sonntag, 13. Mai, ftatts

den angebahnte Einigungsverhandlungen sich derich lagen haben.

Der Blit

timmig beschloffen, fich mit den Schreinern und schlug bei Calderon in Heffen in eine Gruppe Holz-

nosse Redakteur Klaus erhielt aus gleichem Grunde Gine Bombenexplofion

Graf Ignatiew

Durch Erdbeben

mit großer Singabe ihrer Aufgabe gewidmet hatten. sollen viele Gebaude in Balparaijo (Haupt-Billi ermahnte die Teilnehmer schließlich, das stadt von Chile) zerstört worden sein. Ueber Be-

Tagesordnung halber ift bollgabliges Ericheinen not-

wendig. 1890 Der Borstand.
Welschnenrenth. (Soz. Wahlberein.) limftändehalber findet am Samstag, den 12 Mai. feine Versamm-lung statt sondern am 19. Mai. 1861 Der Borftand.

Briefkasten der Redaktion.

Chr. B. Welden Inhalt hatte bie Ginfendung Rach einem halben Jahre ist es unmöglich, fofort darliber

Auslunft zu geben. Jöhlingen. Genoffe hüber wird tommen. Herrn Kühling hier. Sie broben uns mit Klage, wenn wir Ihnen nicht umgehend einen herrn schieden, Rlage anhängig machen

Berantwortlich für ben redaftionellen Teil: A. B e i fi-mann; für die Inferate: Karl Biegler. Buch-bruderei und Berlag bes Bolfsfreund, Ged u. Cie. Samtliche in Rarlsrube.

# Sozialdemofr. Wahlverein Emmendingen. Bir machen barauf aufmertfam, daß die Babler-

Lifte zur

Zürgerausschukwahl

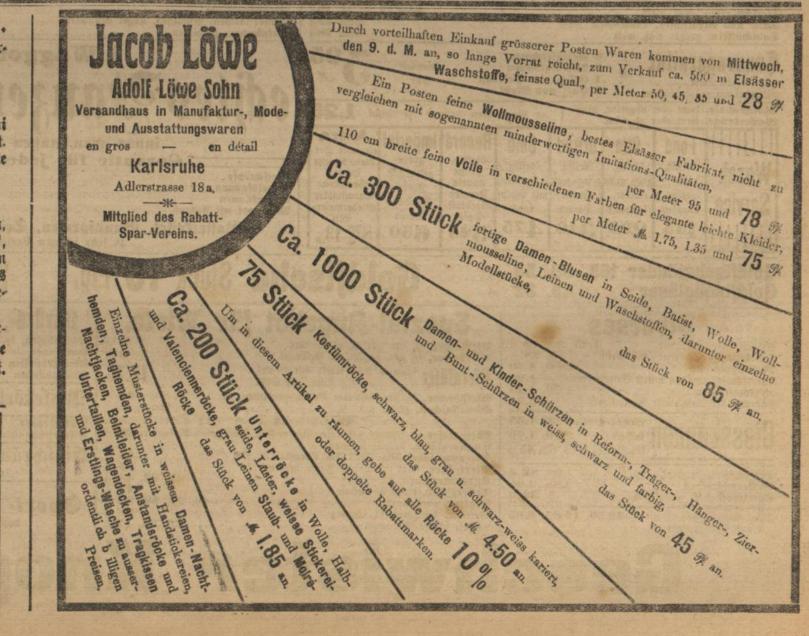
fertiggestellt ift und nur noch bis Freitag, 11. Mai im Rathaufe (Ranglei) gur öffentlichen Ginficht aufliegt. Wir forbern die Wählerschaft bringend auf, die Bifte nachzuschen, denn

# wer nicht in der gifte feht, darf nicht wählen.

Wer keine Zeit hat, die Bahlerlifte nachzusehen, der möge fich in den in den Gafthäufern "Bum Adler", Bum Fuchfen" und in der "Sinnerhalle" aufliegenden Liften mit genauer Angabe bes Namens, bes Standes und der Wohnung eintragen. Alles andere wird bejorgt werden.

Baftberechtigt ift, wer bas 26. Lebensjahr erreicht, einen eigenen Sausstand führt und feine Amfage bezahlt bat und mindeftens 2 Jahre bier ift. Der Ausschuß.





# 39. Landtagswahlbezirk Karlsruhe-Stillingen.

Conntag, ben 13. Mai, mittags I Uhr, in ber Birticaft jur

Bozirkskonferenz.

Die Tagesordnung wird im Lofal befannt gegeben. Prazifes und vollzähliges Ericheinen der Delegierten erwünscht

Das Agitationskomitee.

# Gelanguerein Bruderbund Karlsruhe.

hiermit laben wir unfere verehrlichen altiven und paffiben Mit-glieber zu bem am Sountag ben 13. Mai ftattfindenden großen

freundlicit ein, Abfahrt puntt 630 Uhr ab Albthalbahnhof, Ettlingerstr. nach Marrzell, von hier fibers Gebirge nach Bernbach, von dort nach Herrenalb. In Bernbach findet gemeinschaftliches Mittagessen statt. Bon herrenalb gurud nach Frauenalb ic. 1889 Bahlreiche Beteiligung ber Mitglieder, fotvie Freunde des Bereins

Der Borftand.

# Abteilung Karlsrube.

Mittivoch ben 9. Mai, abende 8 Uhr, im großen Mlufenmsfaale

Bortrag : von Frau Selene von Falkenhaufen geb. Rige

"Farmerleben in Siidwest-Afrika". Die verehrl. Mitglieder der Abteilung, fowie der Mufeumsgefellichaft, ferner bes Karloruher Miterinns-Bereins, Raturwiffenschaftlichen Bereins, Flottenvereins, Allbentichen Berbandes, Allgem. Deutschen Sprachvereins und Allgem. Deutschen Schulvereins jamt beren Angehörigen werden hiermit zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Borftand: M. b. Dechelhaeufer.



# Neu aufgenommen!

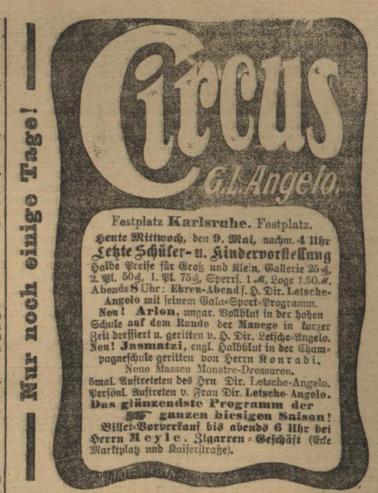
Fertige

Jünglings-Anzüge

in modernster Ausführung, besten Qualitäten und billigsten Preise.

Werderplatz 25.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



# Fussbodenöl "Start"

erfte unübertroffene Qualitat geruchlos, harzt nicht, ftaubt nicht

nur in unveren Original 1/1-Liter-Rannen Ranne 80 of (leer mit 10 Big. gurud)

fein, mittel und groß 1/1 Pfund-Balet 32 Pfg. 1/2 Pfunb=Batet 16 Pfg.

weiß und gelb 1/2 Bfund=Dofe 40 Pfennig 1/1 Pfund-Dofe 70 Pfennig

Jussbodenlack in verschied. Farbe in verschied. Farben 2-Bfund Doje 95 Bfennig

in den befannten Bertanfoftellen.

# Nur ganz frische u. erstklass. Ware

Ia. Schellfische per Pfd. 38 Pfg. 11/2-5 Pfund ichwer

Ia. Afeine Schefffiche per Bid. 18 Bfg. Ia. Sabelian

i. Anichnitt per Bfd. 35 Bfg. Ia. Rotzungen per Bfd. 70 Bfa. Ia. Mublledte

per Bfb. 80 Bfa "Maifische" per Tib. 75 Pfg.

Täglich frift gebachene

Fische per Bid. 50 Big. Große Muswahl in Marinaden und Fischkonserven

Solland. Bollheringe

hente eingetroffen! Ia. If. Subbudlinge Beinfte Sandkafe 5 Stud 20 Bfg.

Neue Caupt. Zwiebeln per Bfb. 10 Bfa Sommer-Malta-Kartoffel per Bfb. 16 Bfg.

Iff. Gewürzgurken per 1/4 Pfb. 15 Pfg. Bitronen Stud 5 Bfg. 13 Stud 60 Pfg.

Ia. Sasami I per \$fd. 1.50 \$fg.

Ia. Salami II per Bfb. 1.30 Ia. Cervelatwurst per Bfd. 1.50

Ia. Mürnberger Odiseumaulfalat per Bfd. 50 Bfg. Ia. Ochsenfleischfalat

in Gelée per 1/4 Bfd. 35 Bfg. In. Frankf. Burfiden

richti

es fa

politi

otono Haffe

in ber

bötte

Bolfs

ran, 1

gaben früher

gegen

zeiner

folder

Das

furrer und

marft

wie !

ware

Das o

fchaft3

bes G

Leibni

bung. Zat;

fenbe

entipr er iibe

Rirde

allzeit

Erzich

du geh

tung 1 winner

empor

Richter

Diwoh

den B

founte.

diehum

dule

beute (

Genritt

bes of allgem

und gi

bes na

biete d

beit un

halte &

fchulfro

einen

bei die acht, d

Beugun

gierung febr in

-Bilden

augero

großen

auf die

ein @ Stämpfe

die ma

Former

das ba diehung

menn 1

des Ma

find, tr

Maffe !

herr y

Bolfsid

idulbil gutes !

Karlsruher 3th. Felix Wachtel. 3 Rarl-Friedrichftrage 3.

Bekanntmachung

Rr. 159. Um 15. Mai b. 3. beginnt ein halbjähriger

Handvergoldefurs

für Buchbindergehilfen und Gehilfinnen.
Gelehrt werden alle Technifen, die bei Herstellung fünftlerischer Ein-bande in Betracht tommen. Mit dem prattischen Unterricht geht hand in Hand ein Zeichen- und Modellierunterricht. Der Unterricht findet vorerft wöchentlich zweimal, abends 1/28-1/210

Das Schulgeld beträgt 3 Ml. und ist vor Beginn bes Kurses zu sahlen. — Das Material ist vom Kursteilnehmer zu stellen. — Auch Damen, die die Buchbinderei nicht erlernt haben, können, soweit Plat zur Versügung fteht, Aufnahme finben.

Unmelbungen nimmt die Schulleitung bis Camstag ben 12. b. Mt. Karlsruhe ben 5. Mai 1906. Der Gewerbeschulvorstand.

> St. Stuhn. Städt. Fischmarkt.

Der Marlt am Donnerstag nachmittag fällt bis auf weiteres aus Der Berlauf von Seefischen sindet jeweils nur noch Freitag, morgens von 7 Uhr ab in der Fischmartthalle hinter dem Vierordtbad ftatt. Karlsruhe, ben 8. Mai 190

Städt. Schlacht- und Biehhofdirektion.

Beachien Sie Preise!

ben 9. cr.

Einkanfs-Belegenheit.

11. cr. Waggon Glas.

10. cr. Waggon Steingut. Rur fo lange Borrat. -Rein Berfanf an Wieberverfaufer. Wafferglafer, geprefit, berichiebene Formen

zu Garnituren paffenb

Steilig,

mit Gold:

rand

475

Steilig, große

Formen Alceblatt

Decor

525

Record Imperial

große,

gebauchte

Form.

Blumen

Decor

630

Gemüsetonnen, Schneeglöckenbecor Gewürztonnen, 6 Stüd im Sag, edige und runde Form-Gemüseschiffeln, rund, gerippt, schwere Ware edig, gerippt, schwere Ware Pleischplatten, oval, glatt Salz- und Mehlfässer, Tonnenform, weiß Canschüsseln, großer Sag, weiß

Steilig.

groß, grin

Decor,

tomplett

295

Steilig,

getont,

tomplett

145

ab-

Connengarnitur 16 Teile Biktoriaform m. Fondbecor

6 Gemüfetonnen 6 Gemürztonnen Effig: und Deltrug 1 Galg und Mehl Wafchlavoir, bunt ober abgetont, groß Wafferfruge, bunt ober abgetont

extra-groß 2 Formen

Steilig,

diverse

Decore

340

Say 883 42, 30, 25, 223 42, 35, 29, 233 Stud 35, 23, 21, 183

Stild 399 5 Stüd 984

595 M

Astra

Decors,

Gereffion.

Darmftäbter

Biebermeier

Wafferglafer, ftarfer Poben, glatt, weiß Weinglafer, Spezial-Ariftall, grün, ftatt 88 nur Sturzflaschen mit Glas, weiße Bare Bitronenpressen Wafferflaschen, geschliffen, Rugel und Stern Weinbecher, geschliffen

553 unb 27

1 Waggon

innen grau, außen braun. Garantie für jedes Stück.

Fleischtöpfe Mubelpfannen Raffeetannen Mildtopf mit Ausguß

1.80, 1.58, 1.30 JH 90, 72, 63, 44 § 148, 130, 105, 65 § 105, 90, 70, 53 §

Wafferteffel, Bundformen, Geiher, Bratpfannen au febr billigen Breifen.

Goldfischständer 165, 93, 58 46, 32 Goldfischgläser

Goldfische Stück 10 Goldfischfutter 14 & Goldfischnetze 10

Diverses

1.25, 95, 72 g 55, 38 g Gijerne Brater, rund Omelettpfannen, eifern mit Griff Meffingpfannen 2.80, 2.30 Wirtichaftstvaagen mit 2 Spiralfebern 1.70, 1.25 Wringmajdinen, befte Gummiware 13.75

28eifbl. 1.90, 1.70, 1.35 Giesskannen Lodiert 2.10, 1.70 für Blumen 1.15, 65, 45 &

98, 82 4 Teigichiffel, berginnt, "neu", Buttermaichinen Spiritustocher, groß, Gug

Spar-Gasherbe

2.85, 2,25 34 3 22.50. 12.95, 6.65 Spezial-Angebot für Wirte.

Bierbecher, 1/4 Str. geeicht, glatt, ftart Bierbecher, 1/4 Str. geeicht, m. Golbrand Biergläser (amerit. Edenseibel), mit Sentel, 4/10 Liter, 100 Stad Weinbecher, 1/4 Ltr., ichwerer Boben, geschliffen, nur Weinflaschen, glatt 1/1 11 3 Weingläfer, 1/2 Nippen, geschliffen, starter guß, tomische ob. Ballonform 28 3 Cognacgläfer, biverse Formen 7 3 Bieruntersabe, Filg, Stud 53, Borgellan 15 3 Bierträger, ftart mit hohem Rand, berginnt Suppenterrinen, Löwensopf Teller, flach, bides Porzellan Platten, oval, ftart Bestecke, durchgenietet, schwarz

17.75 85, 62, 48 48, 38, 28, 22

Bürsten-, Holz- n. Korbwaren Stanbbesen, la Roßhaar Daubseger, la Roßhaar Kleiderbiirsten Wichsbürsten 1.25, 95

98, 52, 38, 26 g 62, 48, 36, 24 g mur bolle Beibe, febr Reisekörbe Busichränte 6.20, 5.25 8.50, 6.70 Bliegenfdränte MRC bewährtes Fabritat, mit und ohne Butterfühler in großer Answahl. Gisschränke

Sport- u. Kinderwagen

Geschwister Knop

welche ben ganzen Tag abkömmlich für dauerud gesucht bei gutem Ber-Welbungen täglich von 3-6 lihr. Bahringerftrage 104.

Beff. Offerten an Daafenstein & Bogler, Karlernhe.

Tüchtige Schmiede und Stell=

macher (Wagner) finden fofort lohnende Beschäftigung Waggonfabrik Aht. Bef. Raffatt.

Zwei tüchtige Tudschuhmacher finden bauernde Beschäftigung bei hobem Lohn 1886,2 Gottlieb Dagenbach, Offenburg

ur Berficherungen aller Branchen gegen höchste Provision von erstflassig. Beiellichaft gesucht. Offerten an die Expedition d. Blaites.



Reparaturen an Motorfahrzengen , Jahrraber, Rahmafchinen. Anlage von Saus-telegraphen ufw. prompt u. billigft bet M. Butsch, Med., Adlerfir. 8. Lager in neuen und gebranchten Metor-Fahrrädern u. Rähmaschinen-fämtliche Ersat- u. Zubehörtelle, Ber-nidlung u. Emaillierung sowie Ein-sehen von Freilaufnaben mit u. ohne bopp. Uebersehung allerbilliaft. 856

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK